

SDW-Köln Mitteilungen



Gut Leidenhausen

51147 Köln

Tel + Fax: 02203 - 399 87

eMail: sdw-nrw-koeln@netcologne.de

www.sdw-nrw-koeln.de

6 / Juni 2009

Sehr geehrte Mitglieder und Förderer der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Köln e.V.,

mit dieser neuen Ausgabe unserer Mitteilungen möchte ich Sie über vier unserer „jüngsten“ Gäste in der Greifvogelschutzstation informieren.

Waldkäuze

Am 16.04.2009 wurden von der Feuerwehr zwei ca. 4-5 Wochen alte Waldkäuze bei uns eingeliefert. Die Tiere wurden von Spaziergängern im Schlosspark Bensberg gefunden und von diesen als elternlos bzw. verwaist eingeschätzt.

Wie oft, ist dies eine Fehleinschätzung. Denn in der sog. „Bettelflugphase“ sind die Jungtiere noch nicht flügge, verlassen aber dennoch ihre Bruthöhle und werden über einen längeren Zeitraum von den Eltern weiter versorgt. Aus diesem Grund an dieser Stelle der Hinweis, die Jungtiere für 2-3 Stunden aus gebührendem Abstand beobachten und schauen, ob sie von den Eltern versorgt werden, ansonsten, oder bei akuter Gefährdung durch streunende Hunde oder Katzen bitte zu uns bringen.

Mittlerweile ist das Federkleid der beiden Käuze soweit entwickelt, dass sie ihre Flugfähigkeit in einer unserer Auswilderungsvoliere erproben und wir sie auf lebende Beutetiere trainieren, d.h. auf ihre Auswilderung vorbereiten können.

Als Auswilderungstermin planen wir Montag, den 06.07.2009, 21 - 22:30 Uhr in Gut Leidenhausen; dieser Termin ist allerdings abhängig von der Witterung.

Weitere Infos unter:

<http://de.wikipedia.org/wiki/Waldkauz>



junger Waldkauz nach der Fütterung

Wanderfalken

Am 29.05.2009 abends wurde von der Tierrettung der Berufsfeuerwehr Köln ein junger Wanderfalken in der Greifvogelschutzstation eingeliefert, der von Passanten in der Kölner Innenstadt auf dem Vorplatz von St. Severin aufgefunden wurde.

Das Tier war geschwächt und stark dehydriert, wies ansonsten aber ansonsten keinerlei Verletzungen auf. Auffällig war jedoch, dass sich der Vogel problemlos stopfen ließ

SDW-Köln Mitteilungen



Gut Leidenhausen
51147 Köln
Tel + Fax: 02203 - 399 87
eMail: sdw-nrw-koeln@netcologne.de
www.sdw-nrw-koeln.de

6 / Juni 2009

und keinerlei Scheu oder Berührungängste im Umgang mit Menschen zeigte. Er setzte sich freiwillig auf die Faust, ließ sich füttern und sogar streicheln.



junger Wanderfalke

Nach Rücksprache mit einem international anerkannten Spezialisten für Wanderfalken, wurde einvernehmlich festgestellt, dass der Falke keinesfalls auswilderungsfähig ist und deshalb als Dauerpflegefall in der Greifvogel-schutzstation Gut Leidenhausen verbleiben soll. Eine geeignete Voliere zur artgerechten Unterbringung dieses Tieres ist vorhanden; als Dauerpflegefall muss der Vogel nicht mit-

tels eines geschlossenen Ringes gekennzeichnet werden. Mittlerweile haben wir ihn "Paul" getauft.



Der Altvogel wird ausgewildert

Am 03.06.2009 wurde von der Tierrettung der Berufsfeuerwehr Köln ein ausgewachsenes Wanderfalkenweibchen, welches ebenfalls an St. Severin aufgefunden wurde, in die Station gebracht. Das Tier ist unberingt, es wird sich mit hoher Wahrscheinlichkeit um das Muttertier des Jungfalke handeln. Telefonische Rücksprache mit der Feuerwehr ergab, dass

SDW-Köln Mitteilungen



Gut Leidenhausen

51147 Köln

Tel + Fax: 02203 - 399 87

eMail: sdw-nrw-koeln@netcologne.de

www.sdw-nrw-koeln.de

6 / Juni 2009

an der Kirche zwei Nistkästen für Wanderfal-
ken angebracht sind, von denen einer zu die-
sem Zeitpunkt auch belegt war.

Da das Wanderfalckenweibchen offensichtlich
durch eine Verletzung an einer Schwinge
nicht richtig flugfähig war, wurde es umge-
hend zur Untersuchung zu unserer Tierärztin,
Frau Dr. Susanne Behrens gebracht.

Mehrere Röntgenbilder belegen, dass keine
Fraktur festzustellen war, es sich nur um eine
Zerrung der Muskulatur/Sehnen handelte.

Nach mehrtägiger Pflege konnte der Vogel
am 17.06.2009 gesund wieder in die Freiheit
entlassen werden.

Weitere Infos unter:

www.agwsh.de/wanderfalke_portrait.htm

www.nrw.nabu.de/themen/jagd/greifvoegel/06752.html

Zum Schluss ein Hinweis auf unsere näch-
sten Veranstaltungen.

Lebensraum Auwald im Weißer Bogen

Im Innenbogen einer ausgedehnten Mäan-
derschlinge des Rheins liegt zwischen Weiß
und Rodenkirchen der Weißer Bogen. Auf-
grund der topografischen Gegebenheiten las-
sen sich Weichholz- und Hartholzaubereiche
deutlich voneinander unterscheiden.

Samstag 29.08.2009, 16.00 Uhr

Leitung: Jörg Pape

Treffpunkt: Rodenkirchen, Uferstraße, Park-
platz Campingplatz

Arboretum Dünnwald

Im Jahre 1961 wurde durch die Schutzge-
meinschaft Deutscher Wald auf einer städti-
schen Fläche am Birkenweg in Dünnwald ein
Arboretum als Anschauungsgarten für seltene

und zum Teil fremdländische Bäume und
Sträucher angelegt.

Samstag 26.09.2009, 16.00 Uhr

Leitung: Jonas Schreibweis

Treffpunkt: Dünnwalder Mauspfad/Birkenweg

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Joachim Bauer
Geschäftsführer